



Ravensburg, 11.03.2019

Stellungnahme des Gesamtelternbeirats der Kindertagesstätten in Ravensburg zur Bedarfsplanung für das Jahr 2019 / 2020

Sitzungsvorlage für die Sitzung des Sozialausschusses

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für dieses Jahr gibt der Gesamtelternbeirat (GEB) der Kindertagesstätten in der Stadt Ravensburg gerne seine Stellungnahme zur Bedarfsplanung für das Jahr 2019/2020 ab.

Grundlage hierfür ist die Entwurfsversion zur „Kinderbetreuung in Ravensburg - Bericht und Bedarfsplanung 2019/2020 – Entwurf für Träger und GEB“; die Stellungnahme erfolgt nach Kapitel 6.3 zur Vorlage beim Sozialausschuss.

Vorab gilt unser Dank dem Amt für Soziales und Familie, welches uns den Berichtsentwurf mit Stand vom 21.02.2019 zur Verfügung stellte.

Zudem danken wir allen Personen und zuständigen Stellen, Ausschüssen, Trägern und Angestellten in den KiTa's für die gute Zusammenarbeit und den sehr guten Leistungen im vergangenen Jahr.

Als ehrenamtliche Interessenvertreter von ca. 2000 Ü3- und U3-Kindern versuchen wir unser Bestes, um eine gute und hilfreiche Stellungnahme zu erstellen.

Wir können Meinungen, subjektive Eindrücke und Eltern-Feedback zusammenfassen, mit dem Vertrauen, dass die Entscheidungsträger diese wahrnehmen und danach handeln mögen.

Im Jahr 2019/2020 hat ein Wechsel bei der Besetzung des Gesamtelternbeirats stattgefunden. Mittlerweile besteht der GEB aus 10 Mitgliedern, darunter 5 Frauen und 5 Männer. Es freut den GEB, dass viele Eltern und Elternbeiräte sich aktiv beteiligen wollen und uns bei vielen Aktionen und organisatorischen Aufwendungen helfen. Damit konnten viele Aufgaben im vergangenen Jahr sehr gut erledigt werden.

Wir möchten uns hiermit bei allen ausscheidenden GEB Akteuren ebenso herzlich bedanken.



Übersicht:

1	Vorwort.....	1
2	Planzahlen / Bedarfsplan / Grundlage	3
3	Umfrage bei Eltern bzw. Trägern	4
4	Sanierungsbedarf	5
5	Fachkräftemangel	6
6	Anmeldeverfahren.....	6
7	Elternbeiträge	7
8	Durchgeführte und geplante GEB Aktion	9



2 Planzahlen / Bedarfsplan / Grundlage

Vergleich Bedarfsplanung 2017 mit 2018 und 2019:	Der GEB KiTa RV hat die Planzahlen aus dem Jahr 2017 mit dem Jahr 2019 (vorherige Pläne gegen heutigen Ist-Stand) verglichen. Für das Jahr 2019 gilt der Stichtag zum 31.12.2018.
	<p>Zum Beispiel: Im Jahr 2017 wurden für das Jahr 2019 insgesamt 330 U3 Krippen-Plätze geplant. Als Ist-Zahl im Jahr 2019 sind 230 Plätze zum Stichtag angegeben. Um die Planzahlen aus dem Jahr 2017 zu erreichen, müssten im laufenden Jahr 2019 damit 100 Plätze geschaffen werden.</p> <p>Für die U3 Plätze (gesamt – siehe Seite 16) werden zum Stichtag 582 Plätze angegeben. Im Jahr 2017 waren 634 Plätze geplant. Nach Kapitel 4.3.5 Ziele U3 (Vergleich 2017 Planung mit Ist zum Stichtag) muss konstatiert werden, dass die Planzahlen rückblickend noch nicht erreicht wurden. Ähnlich verhält es sich mit dem Plätzen gesamt für Ü3.</p> <p>Insgesamt ist die Gruppenzahl folgend gewachsen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2017 Gesamtzahl Gruppen U3 und Ü3: 120 Gruppen • 2018 Gesamtzahl Gruppen U3 und Ü3: 122 Gruppen • 2019 Gesamtzahl Gruppen U3 und Ü3: 128 Gruppen
Referenz:	4.3.1 Bestand an Betreuungsangeboten für U3 und 4.4.1 für Ü3 und ff.
Bewertung:	<p>Die Planungen in den jährlichen Bedarfsplänen werden im Vergleich zueinander grundsätzlich nicht erreicht oder es sind erhebliche und sehr umfassende Anstrengungen im Jahr 2019 noch notwendig. Entweder ist die Planung zu optimistisch angesetzt oder nicht realistisch zu erreichen (Personalmangel, Umsetzung, zeitlicher Bedarf), oder der Bedarf ist ggf. durch den teuren Wohnraum in der Stadt RV auch geringer ausgefallen.</p> <p>Ganz grundsätzlich muss ergänzt werden, dass die Validität der Daten / Zahlen und deren manuellen Erhebung hinterfragt werden muss, solange diese nicht elektronisch erfasst werden (siehe auch Kapitel 6 und 3). Das aktuelle Vorgehen kann / könnte ganz grundsätzlich hohe Varianzen / Unschärfen beinhalten.</p>



Die aktuelle Bewertung der Daten und Lage kann daher eher subjektiv erfolgen. Die Situation ist aber zusammenfassend so, dass es bereits einen akuten Platzmangel (z.B. für U3 Krippenplätze) gibt, welcher sich im Kalenderjahr 2019 fortsetzen wird oder sich ggf. verschärfen könnte.

In der Bedarfsplanung wird weiter angegeben: „Stattdessen wächst der Bedarf an Ganztagesplätzen weiter an.“ Durch Zuzug und gute Geburtenraten ist es seit Jahren in der prosperierenden Stadt Ravensburg klar, dass es einen höheren Platzbedarf gibt und geben wird.

Die Anzahl der Gruppen wächst aber eindeutig und die Bemühungen zur Platzschaffung sind deutlich spürbar. Unter Umständen müssen diese aber noch *weiter intensiviert oder optimiert* werden, um die Planzahlen wirklich auch erreichen zu können, bevor ein zu großes Delta zwischen Bedarf und tatsächlichem Bestand auftritt.

Die Information aus dem Bedarfsplan („überregionaler Vergleich der Stadt Ravensburg beim KVJS“) ist sicherlich korrekt, dass die Stadt Ravensburg sich bei der KiTa Planung und KiTa Management durchaus **an Großstädte** (z.B. wegen Pendler, Wohnkosten) orientieren sollte. Es sollte geprüft werden, ob hierfür mehr Ressourcen oder zusätzliche Funktionen / Verwaltungslösungen im Amt oder bei den Trägern benötigt werden (siehe auch Pkt. 6).

3 Umfrage bei Eltern bzw. Trägern

Bedarf, Planung, Ermittlung:	Nach Kapitel: 5.3 Umfragen und Erhebungen der Stadt und der freien Träger zur Kita-Situation: <i>„Durch Umfragen der Stadt bei den Kita-Trägern und Kitas wird regelmäßig die Kita-Situation abgefragt, um auf geänderte Bedarfe schnell reagieren zu können. Zuletzt hat die Verwaltung im Dezember 2018 eine umfangreiche Umfrage in jeder Kita zur personellen Besetzung, Belegung der Gruppen, Öffnungszeiten, Bedarf an Sprachförderung, Aufnahme behinderter Kinder, Ferienbetreuung, Mittagstisch usw. gestartet. Die Ergebnisse sind in die Bedarfsplanung eingeflossen.“</i>
Referenz:	5.3 Umfragen und Erhebungen 5.3.2 Elternbefragung U3 (bzw. 5.3.1 Qualität)



-
- Bewertung:
1. Die Umfragen, Erhebungen und sogar Auswertungen der Stadt erfolgen nicht elektronisch und nur auf manuellen Abruf. Ob dies dann eine „schnelle Reaktion“ darstellen kann, ist ggf. fraglich, wie auch die Vollständigkeit und Korrektheit der ermittelten Zahlen, Daten und Stände bei ggf. unterschiedlichen Eingaben von 39 Einrichtungen / 11 verschiedene Träger.
 2. Die Fragebögen für die Elternbefragung werden von den Eltern selbst als sehr komplex und aufwendig bewertet. Auch diese Abfrage erfolgt papierbasiert und mit unzähligen Fragen, die auf keiner guten Abfragestruktur und Logik basieren. Der Aufwand für das Ausfüllen ist für die meisten Eltern zu hoch oder aufwendig und sollte ebenso elektronisch erfolgen. Nach unseren Informationen ist daher die Rücklaufquote der Abfragen bei ca. nur 50 % und kann daher tatsächlich nicht als gute Planungsgrundlage geltend gemacht werden.
-

4 Sanierungsbedarf

Sanierungen: Zitat aus Bedarfsplan: „Insgesamt wurden 34 einzelne Sanierungsmaßnahmen in 17 Kitas umgesetzt.“
Die Sanierungen werden im Jahr 2019 fortgeführt.

Referenz: Kapitel 10.7.2 Sanierungsbedarf

Bewertung: Die Anstrengungen für die Sanierungen müssen außerordentlich begrüßt werden.
Teils scheint es aber so, dass der formelle Weg (z.B. Förderanträge o.ä.) in manchen Einrichtungen nur bedingt bekannt ist. Vielleicht sollten Informationen über die Priorisierung und die Umsetzung transparenter an die Einrichtungen vermittelt werden (oder wiederholt werden), damit Eltern vor Ort richtig informiert werden (können).



5 Fachkräftemangel

Fachkräfte: Nach Kapitel 6.1.3 wird ebenso ein Fachkräftemangel identifiziert. Selbst bei der Schaffung von neuen Plätzen und Einrichtungen sind diese selbstverständlich nur nutzbar, wenn diese durch Personal auch besetzt werden können. Die Initiative mit den PIA Stellen wird begrüßt.

Es wird im Bedarfsplan selbst anskizziert, dass man einen „Weg eines Anreizsystems“ gehen könnte, um mehr Fachkräfte zu gewinnen.

Referenz: 6.1.3 Fachkräftemangel

Bewertung: Der GEB KiTa hält es für dringend erforderlich, solche Anreizsysteme zu planen und zeitnah umzusetzen. Nur diese können ein probates Mittel sein, einem Fachkräftemangel schon heutig aktiv entgegen zu wirken, bevor es zu spät ist. In die Gesamtbetrachtung sollte dann auch bezahlbarer Wohnraum als Anreizsystem speziell in RV in Betracht gezogen werden.

6 Anmeldeverfahren

Anmeldung: Seit geraumer Zeit arbeitet die Stadt RV am Projekt eines neuen Anmeldesystems bzw. Verwaltungssystems. Dies ist fundamental wichtig für alle Berichtsansforderungen (u.a. Meldepflicht nach § 47 SGB VIII, Jugendhilfestatistik nach §§ 98 ff SGB VIII), für die Bedarfsplanung (siehe Pkt. 1) und die Ermittlung von Ist Zahlen (siehe Pkt. 3). Zudem könnten Ressourcen viel effizienter genutzt werden, wenn man von der papierbasierten Verwaltung, Abfragen, Auswertung und Anmeldungen zu einem elektronischen System wechseln würde.

In den letzten 24 Monaten sind aber nur bedingt bzw. begrenzt Ergebnisse hierzu zustande gekommen. Eine Ausschreibung soll im Jahr 2019 stattfinden (initial geplant für 2018). Zumindest scheint die Finanzierung sichergestellt zu sein (falls erforderlich, siehe Bewertung).

Referenz: 6.7 Zentrales Anmeldeverfahren sowie Amts- und Trägergespräche mit dem GEB KiTa im Jahr 2017 und 2018 und 2019



Auszug aus Bedarfsplanung: „Im Zuge der weiter zunehmenden Digitalisierung und gestiegenen Anforderungen an Service und Verwaltungseffizienz, arbeitet die Stadt an der Einführung eines neuen Anmeldesystems. Im Jahr 2019 soll ein Leistungsverzeichnis erstellt und die erforderliche Ausschreibung stattfinden. Die Finanzierung ist im Haushalt 2019 sichergestellt.“

Bewertung: Der KVJS Stuttgart stellt seit dem Jahr 2016 *kostenfrei* eine Software-Lösung zur Verfügung (Name: KITA Data Webhouse; <https://www.kitaweb-bw.de/>). Dieses Kita-Data-Webhouse beinhaltet ebenso ein Modul der „Zentralen Vormerkung ZV“ für online Anmeldungen durch Eltern. Wesentlicher Bestandteil ist aber die Verwaltung und das Management der KiTas, sowie die Bereitstellung der Daten für die Bedarfsplanung, welche heute in RV komplett papierbasiert erfolgt (fehleranfällig, zeitintensiv, unübersichtlich).

Das Kita-Data-Webhouse wird in mehreren Städten in Ba-Wü bereits genutzt und könnte dort problemlos eingesehen werden. Nach Informationen durch den GEB Reutlingen hat der GEB KiTa RV erfahren, dass diese Software Lösung auch in Reutlingen implementiert wurde und gute Erfahrungen gesammelt wurden.

Wir ermutigen das Amt und die Stadt hier aktiver und zügiger zu handeln. Der GEB konnte sich diesbezüglich nur rudimentär informieren – unsere obig gemachten Eingaben sollten ggf. geprüft werden. Diese müssen nicht korrekt sein, könnten aber hilfreich sein.

Die Träger sollten bitte mutig und konsequent an der Umsetzung dieses Änderungsprojekts teilnehmen.

7 Elternbeiträge

Kosten / Beiträge der Eltern: Es werden immer wieder von verschiedenen Parteien das Thema von einkommensabhängigen KiTa Beiträgen thematisiert, unter dem Vorwand der sozialen Gerechtigkeit. Der GEB KiTa RV ist grundsätzlich parteiübergreifend tätig und aktiv.



Trotzdem will der GEB KiTa hierzu Stellung nehmen: Die Erhebung, Bemessung und Verwaltung von einkommensabhängigen KiTa Beiträgen würde einen immensen Verwaltungsaufwand ohne Vorteile bezüglich Betreuungsquantität und -qualität bedeuten. Ggf. würden sogar Gelder für eine nutzlose Verwaltung verschwendet werden, welche besser den Einrichtungen und Kindern zu Gute kommen sollte. Zudem müsste man bei näherer Betrachtung verschiedene Punkte hinterfragen, wie z.B. die Sicherstellung des Datenschutzes (alle Eltern müssten eine jährliche Steuerbescheinigung abgeben?), gilt nur das Einkommen oder auch das Vermögen, Unterscheidung Angestellte und Selbständige, tatsächlich sozial gerechter da Steuersätze sowieso gestaffelt sind usw.

Verwaltungstechnisch würde solch ein System extrem schwer zu realisieren sein und erhebliche Kosten / Aufwendungen verursachen. Es entsteht teils der Eindruck, dass das Thema „einkommensabhängige Beiträge“ eher populistisch verwendet wird. Der GEB KiTa will alle Eltern dazu ermutigen, über diesen Punkt ersthaft nachzudenken. Im ersten Moment könnte sich das attraktiv und gerecht anhören; bei näherer Betrachtung ist aber davon dringend abzuraten.

Langfristig muss man davon ausgehen, dass KiTa Plätze bundesweit (Gute-Kita-Paket und Koalitionsvertrag Bundesregierung usw.) sowieso kostenfrei werden. Die Landesinitiative der SPD Ba-Wü konnte durch den GEB daher auch nicht unterstützt werden, da dies eigentlich bereits beschlossen ist und so nicht unterstützungswürdig eingeschätzt wurde.

Referenz: 10.4 Elternbeiträge

Beiträge: Der GEB KiTa RV – als Eltern- und Kindervertretung – kann *einkommensabhängige KiTa Beiträge* nur vehement ablehnen. Dadurch würde weder die Quantität noch die Qualität der Plätze verbessert werden.

Der GEB KiTa RV geht zudem davon aus, dass KiTa Beiträge in Zukunft, wie bereits auch in anderen Bundesländern z.B. NRW, für Eltern in einem definierten Umfang kostenfrei werden, wenn der Bund entsprechende Finanzierungen eindeutig zur Verfügung stellt.



8 Durchgeführte und geplante GEB Aktion

Sozialraumbündnis „Erste Hilfe für Kleinkinder“ Der GEB KiTa Ravensburg hat ein Sozialraumbündnis mit dem GEB KiTa Weingarten geschlossen. Mit dem DRK Ravensburg wurden mit freundlicher Unterstützung des Landratsamts zwei Kurstermine angeboten zum Thema "Erste Hilfe für Kleinkinder". Die Aktion muss als erfolgreich bewertet werden. Ggf. werden diese oder ähnliche Aktionen nochmals wiederholt.

Poster „Danke ErzieherInnen“ Der GEB KiTa RV hat Poster zum Aushang an allen Einrichtungen verteilt. Die Poster sollen ein herzliches Dankeschön an alle ErzieherInnen und die Wertschätzung an diesen Beruf ausdrücken. Eltern geben täglich Ihre Kinder (Schätze) an diese Personen ab. Vielen Dank.

Weitere Aktionen für 2019 sind geplant (z.B. mit dem Arbeitskreis AK "Familienfreundliches Ravensburg" – Weltspieletag). Diese werden allerdings erst in der nächsten GEB Versammlung am *23. Mai 2019* (geplant) besprochen und ggf. beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Roemer'.

für den Gesamtelternbeirat der Kindertagesstätte in Ravensburg

Markus Roemer

<http://www.geb-kita-rv.de/>

<https://www.facebook.com/geb.kita.rv/>